

# Feurige Musik zu facettenreicher Kunst

„Kunst(t)räume“ und „Cantart“ in der alten Weberei Delius

VON VIKTORIA SCHMEDING

■ **Spenge.** Einfach atemberaubend unter bunten Leuchtsternen – Feuerkunst am Devilstick und Hula-Hoop-Ring zu feurigen Trommelrhythmen, sommerliche Klänge, gefühlvoller Live-Gesang und vielfältige Kunst. Die Besucher der „Kunst(t)räume“ kamen auf ihre Kosten – egal ob tagsüber oder am späten Abend.

„Ich bitte um ein Foto“, lud Stephan Reimer ein, Teil seines Werkes zu sein. Erst abgeleuchtet mit einem Schild „Kostenlos registriert“ darf der Besucher einen abgetrennten Raum betreten und erfahren, was sich hinter dem Vorhang abspielt. Zusammen mit Thomas Lepki hat er die Installation „Unschärfekohäsion subjektiver Wahrnehmung“ erarbeitet. „Auf das Konto von Facebook, Google, Appel und Amazon gehen 80 Prozent des internationalen Datenverkehrs. Die vier machen ihre Kunden immer transparenter, machen sie zum Produkt. Sie selbst genehmigen jedoch keine Transparenz“, erklärte Reimer. „Durch unsere Installation sollen die Besucher verstehen, bewusster mit diesen Medien umzugehen.“ Carsten Storck hat sich die Installation angeguckt, er kommt ein bisschen irritiert und nachdenklich aus dem Raum zurück. „Es ist sehr speziell, die ganzen unscharfen Bilder des Films und der Stimmenhall. Es ist sehr schwer, dies in Worte zu fassen.“

Eine bunte Mischung an Kunstwerken konnten die Besucher am Wochenende in der Weberei Delius bestaunen. Malerei und Photographie, auch Skulpturen und Installationen sättigten die kunstgierigen Augen der Besucher. „Diese Ausstellung bereichert Spenges Vielfalt erheblich und das ist uns sehr wichtig“, hob Bürgermeister Bernd Dumcke hervor. Bereits zum zweiten Mal fanden die „Kunst(t)räume“, organisiert von „Spenge kreativ“ und den „Art Vandals“ in der alten Weberei statt und hauchten Leben in das alte Gemäuer. „Früher entstand hier textile Kunst. Die Kunstwerke heute reihen sich also in eine gute Tradition ein“, sagte Rudolf Delius.

Ein paar Schritte von der Installation entfernt hängen die Bilder von Andrea Lohmeier zum Thema Wasser. „Brandung“ – die große Welle des blauen Ozeans kommt direkt auf den Betrachter zu und er spürt direkt die geballte Energie des Wassers, die die Künstlerin fasziniert und in ihrem Bild umgesetzt hat. „Wasser ist Leben sowie Kraft und einfach unberechenbar“, so Lohmeier.

Paolo Picciolo gegenüber nutzt hingegen Fundstücke für seine Kunst. Aus Steinen, ausgewaschenem Holz sowie rostendem Metall entnimmt er Botschaften und erkennt menschliche Elemente oder Tiere. Manchmal dauert es ein paar Stunden, manchmal Tage bis er eine Figur gefertigt hat.

Hildegard Bergmeiers Kunst soll offen bleiben und Assoziationen beim Betrachter wecken. „Mich fasziniert es, die Entwicklung meines Werks zu sehen, mit den Farben spielerisch umzugehen. Ich kann meine eigenen Erfahrungen und Überzeu-



**Feuriges Vergnügen:** Jens Neumann von „Feuerdings“ zeigt sein Können mit den heißen Flammen. Gekonnt schwingt er den brennenden Devilstick durch die kalte Abendluft und bringt sein Publikum zum Staunen.

FOTOS: VIKTORIA SCHMEDING



**Fundstücke:** Paolo Picciolo ist Sammler. Seine Kunstwerke bestehen aus Fundstücken, aus denen er Botschaften erkennt.



**Insektenalarm:** Aus dem Nest von Angelika Dembon schaut eine große Ameise den Betrachter an.



**Gefühlvoll:** Franziska Funk, Lisa Gehring und Luka Johanna Gehring (v.l.) singen sowohl selbstgeschriebene Lieder als auch aktuelle Hits.



**Begeistert:** Bürgermeister Bernd Dumcke, Rudolf Delius und Georg Pohlmann (v.l.) freuen sich auf inspirierende Kunsttage.

gungen mit einbringen“, erläuterte Bergmeier.

Während sich die Besucher visuell und geistig mit den Kunstwerken auseinandersetzen, untermalte Reinhard Schulte die Atmosphäre mit harmonischen Gitarrenklängen. Der Catering-

Service Mundart befriedigte das leibliche Wohl. „Ich komme aus Bielefeld und bin von der Ausstellung begeistert. Besonders die Skulpturen faszinieren mich. Wenn ich genug Platz hätte, würde ich mir eine solche kaufen“, sagte Claudia Eggert

schwärmerisch.

Am Samstagabend sorgte das Musikfestival „Cantart“ für ein buntes Programm unter dem Motto „Für Musik entbrannt“. Urlaubsgefühle und karibisches Flair verbreitete die Gruppe „Combo Ninguno“ unter der Leitung von Karl-Heinz Hagencord und Ruben Ramirez. Richtig feurig wurde es mit dem Auftritt des Duos „Feuerdings“. Die beiden Artisten präsentierten ihr Können mit den hellen Flammen, schlangen die brennenden Fackeln, Stäbe und Hula-Hoop-Reifen und ließen das Publikum staunen. Unterstützt wurden sie von der Trommelgruppe „Kwelanga“ von Hen-

ning Niedergesäß mit heißen Rhythmen. Vier Teilnehmerinnen des Talentwettbewerbs „Enger deine Superstars“ performten ihre Songs. Neben selbstgeschriebenen Liedern überzeugten Carolin Aschoff, Lisa Gehring, Luka Johanna Gehring und Franziska Funk ebenfalls mit aktuellen Hits wie „Little Talks“ und brachten ihr Publikum zum Mitklatschen und Mitwippen.

## „Spenge kreativ“

■ Die Initiative „Spenge kreativ“ ist ein Bündnis künstlerisch arbeitender Menschen. „Wir haben vor sechs Jahren mit 30 Leuten begonnen. Das Netzwerk ist schon über Stadtgrenzen ge-

sprungen“, erklärte Georg Pohlmann. Um ein Forum für gemeinsame Aktionen zu schaffen, erfolgte der Zusammenschluss. Es ist eine offene Gruppe ohne Vereinsstrukturen. (vds)

Neue Westfälische  
**nw-news.de**

MEHR FOTOS  
www.nw-news.de/fotos